

# F.A.M.

FRAUENAKADEMIE MÜNCHEN e. V.  
AUENSTR. 31, 80469 MÜNCHEN  
TEL. 089 - 721 18 81

Bürozeiten: Mo.-Fr. 10-12 Uhr

Bankverbindung:  
Bank für Sozialwirtschaft München  
Kto-Nr. 88 36 800 BLZ 700 205 00

September 1993

FAM - Rundbrief Nr. 18



## Inhaltsverzeichnis

1. FAM-Aktivitäten
2. FAM-Interna
3. Berichte aus den Arbeitsgruppen
4. Die FAM mischt noch woanders mit... und mischt sich sonst noch ein
5. On the road again: FAM-Frauen zu Veranstaltungen unterwegs
6. Termine
7. Neuerscheinungen
8. Wanted
9. Personalia
10. Dankeschön
11. Dies und das



...Und ganz zum Schluß: ein weniger schönes Bild und ein Wort in eigener Sache

Liebe FAM-Mitglieder und SympathisantInnen,

das schöne dicke FAM-Veranstaltungsprogramm für das Winterhalbjahr müßte allen vor kurzem zugegangen sein (wenn nicht, bitte in der FAM melden). Deshalb enthält der Rundbrief nur einige Hinweise auf bevorstehende Aktivitäten, die dort nicht oder nicht vollständig enthalten sind. Zunächst aber einige Berichtigungen, da sich im Programm einige Fehler eingeschlichen haben.

Barbara Piepers Seminar am 11. März 94 heißt "Schönheit oder Geist - Geist und Schönheit?" Außerdem sind die dort angekündigten Veranstaltungen mit Regenbogen Bayern e.V. nicht einfach "mit Regenbogen geplant", sondern richtige Kooperationsveranstaltungen. Wir bitten um Entschuldigung!

### 1. FAM-Aktivitäten

o Wie angekündigt wird ein Berufseinstiegskolleg der FAM (BKF) ab Februar 1994 geplant, das sich primär an Berufseinsteigerinnen und Wiedereinsteigerinnen sowie an derzeit arbeitslose, fachfremd oder unterqualifiziert beschäftigte Frauen aus dem Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften richtet - ausführliche Infos dazu im Veranstaltungsprogramm. Was dort fehlt ist der Hinweis, daß sich interessierte Frauen bitte in der Geschäftsstelle melden sollen, auch dann, wenn sie mit der Bezahlung der Kolleggebühren Probleme hätten, denn wir versuchen dafür Mittel einzuwerben.

o Jutta Höcht-Stöhr und Erika Haas bilden die Kernvorbereitungsgruppe einer Tagung, die Ende Juni/Anfang Juli 94 in Tutzing stattfinden soll in der Nachfolge von zwei bereits schon erfolgreich durchgeführten Tagungen zum Thema "Geschlechterverhältnis". Der diesmalige Schwerpunkt wird darauf liegen, die neuen dekonstruktivistischen Ansätze und den Paradigmenwechsel innerhalb der feministischen Theorie zu diskutieren.

o In Kooperation mit dem Referat Arbeit und Wirtschaft und der Ausländerbeauftragten der Stadt München veranstaltet die FAM unter der Federführung von Simone Odierna und Marcsi Rerrich am 21. Oktober einen ExpertInnen-Workshop zum Thema "Ungeschützte und unterqualifizierte Arbeit in Privathaushalten - ein Teilarbeitsmarkt (nicht nur) für Ausländerinnen".

o Ende Februar nächsten Jahres wird uns das Thema "ungeschützte Beschäftigungsverhältnisse" mit einer anderen Akzentsetzung wieder beschäftigen. Dann findet eine Aktionswoche "Ungeschützte Arbeitsplätze von Frauen" statt, mit einem Schwerpunkt auf geringfügig Beschäftigte in Reinigungsdiensten. An dieser Aktionswoche, die die Gleichstellungsstelle der Stadt München, das Münchener Forum und die FAM gemeinsam veranstalten, wollen sich viele weitere Münchener Initiativen beteiligen. Ziel ist es, die Probleme und Bedürfnisse dieser Gruppe von weiblichen Beschäftigten einer breiten Öffentlichkeit bekanntzumachen und

politische Folgerungen zur Verbesserung ihrer Situation abzuleiten. Erika Haas erstellt derzeit in Vorbereitung dafür eine Studie über die spezielle Situation von Frauen in Reinigungsdiensten in München.

## 2. FAM-Interna

o Um es neuen Frauen leichter zu machen, sich bei den immer zahlreicher werdenden Frauen und Aktivitäten der FAM auszukennen, sollen "Patinen" die Frauen, die zur FAM dazustoßen, beim Einstieg unterstützen. Wer also aktiv werden möchte, möge zu einem der nächsten Plena kommen und sich eine Patin suchen, die bei der Orientierung behilflich sein wird!

o Bei Catherine Myson aus Australien kann frau sozialwissenschaftliches Englisch in der FAM lernen. Das erste Treffen fand am 16.9. statt, künftige inhaltliche Schwerpunkte und Termine sind direkt bei Catherine, T. 0821/ 51 21 59, oder in der Geschäftsstelle zu erfragen.

o Nach drei erfolgreich verlaufenen Coaching-Seminaren von Erika Haas und Rita Seitz werden nun Einzel-Coaching-Sitzungen angeboten nach Absprache. Interessentinnen sollen sich bitte direkt an Erika, T. 08122-13012, oder Rita, T. 123 45 52, wenden.

o Im Juni war eine Gruppe von litauischen Germanistikstudentinnen in der FAM zu Besuch. Sie wurden von Heike Schoch empfangen und über die FAM-Aktivitäten informiert.

## 3. Berichte aus den AGs

o Die Internationale Arbeitsgruppe setzt ihre Arbeit fort mit der Beteiligung an der Veranstaltungswoche "Fremde Heimat München - Festival der Kulturen" vom 24.-29. September am Jakobsplatz. Die AG besteht im Moment v.a. aus ausländischen Frauen, die darauf hinweisen, daß sie sich über eine stärkere Beteiligung deutscher FAM-Frauen an ihrer Diskussion freuen würden. Denn ihr Ziel ist nicht nur die Analyse der eigenen Situation, sondern auch der Diskurs mit deutschen Frauen. Die Gruppe trifft sich in der Regel am zweiten Montag im Monat um 20.00 in der FAM, über Yolanda Koller-Tejeiro, T. 72 55 505, ist Näheres zu erfahren.

o Und wieder gibt es eine neue Arbeitsgruppe in der FAM: Neuerdings existiert eine zweite AG "Theorien der Frauenforschung", die Karin Haubrich koordiniert und die sich im Moment mit dem theoretischen Ansatz von Jessica Benjamin beschäftigt. Wer mehr wissen will, setzt sich am besten mit Karin in Verbindung, T. 62306-146

o Die Ethnologinnen - Gruppe diskutiert derzeit Fragen der feministischen Ethik in der Ethnologie. Wer mitmachen will, melde sich bei Lisa Ott, T. 43 89 90

o Die ehemalige AG Frauen und Nationalsozialismus heißt jetzt AG "Das Fremde und das Eigene". Denn sie hat sich thematisch einen neuen Schwerpunkt gesetzt, hin zu aktuellen Fragen des Rechtsradikalismus. Ab ca. November wird sie zu offenen Diskussionsabenden einladen, mehr dazu ist in der Geschäftsstelle zu erfahren.

o Die Arbeitsgruppe "Frau durch Sprache? - Frauensprache?" setzt sich z.Zt. aus 6 Frauen zusammen, die sich seit Juni in dreiwöchigen Abständen treffen. Die AG trägt im Moment Material zum Thema männlich dominierte Sprache zusammen mit dem Ziel, die dahinterstehenden Denkstrukturen zu analysieren. Kontaktfrau ist Sigrid Patz, T. 28 000 98.

o Der Sammelband der Methoden-AG über Methoden in der sozialwissenschaftlichen Frauenforschung, der im Kore-Verlag erscheinen soll, ist voraussichtlich Ende 1994 auf dem Markt und wird, so die Herausgeberinnen, ein "gut lesbares und innovatives Werk" sein. Irma Bingel, die in der Gruppe mitarbeitet, stellt übrigens gerade eine Vernetzung der FAM mit der Gesellschaft deutscher Akademikerinnen her.

o In den drei Promotions-Arbeitsgruppen sind durch den Abschluß einiger Dissertationen in letzter Zeit Plätze frei geworden, Neuanmeldungen bitte an die Geschäftsstelle richten.

#### 4. Die FAM mischt noch woanders mit ...und mischt sich sonst noch ein

o Kirsten Bruhns ist zweite Vorsitzende des Geschäftsführenden Komitees des Arbeitskreises "Frauen und Wissenschaft in Bayern" geworden. Wer mehr über den Arbeitskreis wissen will, der sich das nächste Mal voraussichtlich am 16. November um 18.00 trifft (Ort noch offen), melde sich bitte bei Kirsten, T. 613 34 00.

o Kontaktfrauen für die FAM zum Frauen-Wirtschafts-Netzwerk "Pömps" sind Hedi Kitzer, Sabine Collmer und Ute Kort-Krieger, dazu mehr über Hedi T. 689 22 70.

o Am 11. Mai fand das dritte sog. "Arbeitsmarktgespräch" des Arbeitsamtes München statt, ein Treffen von einschlägig tätigen Initiativen und Dienststellen in München, woran sich mittlerweile dreißig Organisationen beteiligen. Für die FAM nehmen Dorothea Jablonski und Ortrud Zettel teil.

o Eine ganze Reihe von FAM-Frauen engagieren sich seit Jahren in der Sektion Frauenforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie. Schließlich ist die Idee, die FAM zu gründen, vor Jahren in der Münchener Gruppe der Sektion entstanden. Klar also, daß sich viele FAM-Frauen im Juni im Harz aktiv an der Jahrestagung der Sektion beteiligten, bei der auch ein neuer Sektionsrat gewählt wurde. Bad news: FAM-Frau Karin Jurczyk hat



nicht mehr für den Sektionsrat kandidiert. Good news: als uns vor Ort auffiel, daß damit keine Frau aus Bayern oder aus der FAM sich zur Wahl stellt, konnte Angelika Diezinger buchstäblich in letzter Sekunde zur Kandidatur überredet werden. Sie wurde prompt mit einem Superergebnis zur Sektionsrätin gewählt.

o Gegen die zahlreichen und böswilligen Angriffe auf die kommunale Gleichstellungstelle während des Münchener Wahlkampfes hat die FAM schriftlich protestiert. Bleibt zu hoffen, daß mit nunmehr zwei Bürgermeisterinnen die Sache der Frauen im Münchener Rathaus hinfort in guten Händen ist.

##### 5. On the road again...FAM-Frauen zu Veranstaltungen unterwegs

o Im April waren Marion Grünberg und Petra Strehmel auf einer Tagung in Würzburg und vertraten die FAM auf einer Tagung zum Thema "Frauen handeln politisch und mischen sich ein."

o Marion Grünberg, Daniela Weidlich und Ortrud Zettel haben die FAM beim sozialpolitischen Forum der SPD zum Thema Arbeit im Mai vertreten.

o Am 19. Juni hielt Ortrud Zettel im Referat Arbeit und Wirtschaft der Stadt München einen Vortrag über die Ergebnisse ihrer Studie "Gut qualifiziert und doch gefährdet? Berufschancen qualifizierter Frauen in München". Im Herbst ist eine weitere Veranstaltung des Referats geplant, auf der anhand der Ergebnisse dieser FAM-Studie weitergehende Überlegungen angestellt werden. Eingeladen werden die Frauen des Expertinnennetzwerks, der sich im Anschluß an den FAM-Workshop "Beschäftigungsprobleme und Qualifizierung von Frauen in München" im Juni 1992 gegründet hat.

o Dorothea Jablonski war auf der Frauenmesse TOP '93 und brachte von dort vielfältige Infos mit, die in der Geschäftsstelle zur Einsicht ausliegen.

o Erika Haas hielt am 18. Juni einen Vortrag über Frauen und Konkurrenz auf dem Würzburger Fachforum für Frauen in Wissenschaft und Praxis der Uni Würzburg, um am 8. Juli war sie bei der Evangelischen Studentengemeinde mit einem Vortrag über "Arbeitertöchter und -söhne an der Uni München. Ergebnisse aus einer qualitativen Studie" im Rahmen einer Veranstaltung, die Jutta Höcht-Stöhr leitete.

o Dorothea Jablonski und Daniela Weidlich waren für die FAM bei der Arbeitsmarktkonferenz der Landeshauptstadt München am 22. Juni.

o Hedwig Raskob ist bis Oktober in Moskau und in der Ukraine, u.a. um bei einer internationalen Friedenstagung ein großes Referat zu halten.

## 6. Wanted

o Gesucht wird: FAM-Mitglied **Karen Strehlow** aus München ist umgezogen, ohne uns ihre neue Anschrift mitzuteilen. Wer weiß, wo sie zu erreichen sein könnte?

o Sonst laufen FAM - Frauen ja nicht einfach so mit, aber hier sind sie ausdrücklich als Mitläuferinnen erwünscht: Die **Langlaufgruppe** setzt sich bisher fast ausschließlich aus Nicht-FAM-Mitgliedern zusammen. Also macht Euch auf die Socken, ihr FAM - Couch potatoes und meldet Euch bei Erika Haas.

o Der Vorstand hat beschlossen, die alten gesundheitsschädlichen Monitore unserer Computer gegen neue auszutauschen. Aber wir brauchen dringend **vernünftige Stühle**, um vor selbigen sitzen zu können. Wer will sie uns spenden?

## 7. Termine

o Am **25. September** findet ein Tag der offenen Tür im Frauennetzwerk **"Balance"** (Berufliche Ausbildungs- und Laufbahngestaltung) in Zürich statt, zu dem die Balance-Frauen herzlich einladen. Infos dazu in der Geschäftsstelle.

o Hier nochmal die Termine der Veranstaltungsreihe von FAM und Regenbogen Byern e.V. zum Thema **"Frauen ausgebootet? Einsichten in die neueren Entwicklungen der (Frauen)politik in ausgewählten Bereichen"**. Im Zentrum steht der Rollback für Frauen im gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Bereich. Alle Veranstaltungen finden an Donnerstagen von 19.30-22.00 in den Räumen der FAM statt. Federführend für die FAM sind Marion Grünberg, Heike Schoch und Daniela Weidlich, bei denen Näheres zu erfahren ist.

28.10.93: Wie kommt frau durch die Rezession?

11.11.93: Sackgasse Erziehungsurlaub?

2.12.93: Frauenförderung als Beruf?

13.1.94: Haben Frauen ein anderes Politikverständnis?

24.2.94: Frauenkonkurrenz/Frauensolidariät

17.3.94: Blick zurück im Zorn/Infobörse

o Apropos Rollback gegen Frauen und was frau dagegen tun kann: z.B. sich schon einmal den Termin für die **zentrale Kundgebung "Frauen bewegen das Land"** am **5. März 1994, 11.00-15.00 Uhr** in Bonn vormerken, die die größte Frauenkundgebung werden soll, die es je in Deutschland gab. Aufgerufen dazu haben so ziemlich alle Frauenorganisationen, ob etabliert oder autonom, progressiv oder konservativ.

o Auf dem **Oktober-Plenum** am **6.10.**, **18.30** wird ein Schwerpunktthema die künftige Zusammenarbeit mit dem Referat Arbeit und Wirtschaft sein. Zudem wird Nadja Tschirner über ihre Arbeit über die EG-Frauenlobby berichten. Auch Näheres zum Berufseinstiegskolleg wird es geben sowie Überlegungen dazu, wie sich das Fortbildungsangebot künftig besser finanzieren läßt.

o Auf dem November-Plenum, 3.11. um 18.30, werden die drei PR-Frauen, die dankenswerterweise die Struktur der FAM-Mitgliedschaft und die Außenwirkung der FAM mit einer Fragebogen-Aktion untersucht haben, die Ergebnisse ihrer Befragung vorstellen. Sollte noch die eine oder andere einen Fragebogen zu Hause liegen haben, bitte schleunigst an die FAM zurückschicken.

o Das Thema des Dezember-Plenums am 1.12., 18.30, ist noch offen. Sicher wird aber die neue Praxis fortgesetzt, jedes Plenum mit einem kurzen Bericht einer FAM-Frau über ihre aktuelle Arbeit zu beginnen.

o Redaktionsschluß für den nächsten Rundbrief ist der 15. Dezember --- die Redakteurinnen bitten alle FAM-Frauen ebenso herzlich wie eindringlich, mitteilenswerte Infos (mindestens schriftlich, aber möglichst getippt und kurz und bündig) an uns weiterzuleiten. Obwohl wir fleissig daran arbeiten, sind unsere hellseherischen Fähigkeiten noch nicht so weit entwickelt, daß Verlaß darauf wäre, wir bekämen alles Wissenswerte von allein mit. Zum Vormerken: Der 15.12. ist auch der Tag der FAM-Weihnachtsfeier, ab 19.30.

## **8. Neuerscheinungen**

Die Dokumentation der Fachtagung des Referats Arbeit und Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der FAM "Beschäftigungsprobleme und Qualifizierungsmöglichkeiten von Frauen in München" im Juni letzten Jahres ist nun als Heft 14 der Veröffentlichungen des Referats erschienen. Erhältlich ist die Dokumentation, die u.a. Beiträge von Angelika Diezinger, Hedwig Kitzer, Ursula Nissen, Petra Strehmel und Ortrud Zettel enthält, direkt beim Referat, T. 233 76 52.

**Erika Haas:** Plötzlich mit grünen Haaren und rauchend in der Vorlesung stehen, um zu zeigen, daß es um Probleme geht. In: Anne Schlüter (Hg.): Bildungsmobilität. Studien zur Individualisierung von Arbeitertöchtern in der Moderne. Deutscher Studienverlag: Weinheim 1993.

**Karin Jurczyk, Maria S. Rerrich (Hg.):** Die Arbeit des Alltags. Beiträge zu einer Soziologie der alltäglichen Lebensführung. Freiburg: Lambertus 1993

**Hanne Isabell Schaffer:** Zeitwende im Alter. Individuelle Zeitstile älterer Frauen. Europäische Hochschulschriften, Band. 251, Lang Verlag: Frankfurt am Main 1993

**Heike Schoch, Pauline Uhlemair:** Beschäftigungsprobleme und Weiterbildungsmöglichkeiten un- und angelernter Frauen in München. Eine Untersuchung der FAM im Auftrag der Landeshauptstadt München, Veröffentlichung des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Heft 10, München 1993

**Rita Seitz:** Mein Bauch gehört mir? Schwangerschaftsabbruch als Möglichkeit weiblicher Autonomie. Münchener Studien zur Kultur- und Sozialpsychologie, Bd. 3, Pfaffenweiler, Centaurus: 1993

**Petra Strehmel:** Erwerbslosigkeit hochqualifizierter Frauen. Eine Längsschnittstudie mit Lehrerinnen nach dem Referendariat. In: Gisela Mohr (Hg.): Ausgezählt. Theoretische und empirische Beiträge zur Psychologie der Frauenerwerbslosigkeit. Deutscher Studienverlag: Weinheim 1993

**Petra Strehmel:** Arbeitslosigkeit und Kinderwunsch. Pro Familia Magazin 2/1993, Themenheft Beruf und Sexualität, S. 8-9.

**Ortrud Zettel:** Gut qualifiziert und doch gefährdet? Berufschancen qualifizierter Frauen im Raum München. Arbeitspapier der Frauenakademie München, Bericht und Tabellenband, München 1993

## 9. Personalia

Herzlichen Glückwunsch an....

o **Dr. Britta Büchner** zum erfolgreichen Abschluß ihrer Promotion,

o **Susanne Offenbartl**, die sich seit Neuestem **Dr. Susanne Offenbartl** nennen darf,

o **Ursula Fockner** dazu, daß die Ergebnisse ihres nun ausgelaufenen FAM-Forschungsprojektes "erlebte Geschichte" demnächst beim Centaurus Verlag erscheinen werden,

o sowie **Lerke Gravenhorst** zum Abschluß ihrer Habilitation. Ein Exemplar ihrer Habilitationsschrift zum Thema "Moral und Geschlecht. NS-Vergangenheit im Bewußtsein von nachgeborenen Töchtern und Söhnen" ist in der FAM einzusehen.

Als Rundbrief-Redakteurinnen käme es uns seltsam vor, uns selbst zu beglückwünschen, wir freuen uns aber doch darüber,

o daß **Sabine Pankofer** ein Promotionsstipendium bei der Hans-Böckler-Stiftung bekommen hat,

o und **Marcsi Rerrich** zum Wintersemester Professorin für Soziologie an der Fachhochschule München geworden ist.

Außerdem....

o ... beklagt die FAM den Verlust ihres Gründungsmitglieds **Karin Jurczyk**, die nach Gießen umgezogen ist und dort mit einem DFG-Stipendium an ihrer Habilitation arbeitet. Wir interpretieren Karins Umzug aber als Teil einer Strategie der geschickten und flächendeckenden Streuung von kompetenten FAM-Frauen über Deutschland. Mit **Annemarie Becker-Freysing**, die schon länger in Frankfurt an der dortigen Volkshochschule ist und **Lerke**



Gravenhorst, die demnächst eine Professur für Soziologie an der Uni Frankfurt vertreten wird, steht der Gründung einer FAM-Außenstelle Hessen nämlich nun nichts mehr im Wege...

o ..... melden wir, daß Ingrid Fandrych zum 1. Oktober für zunächst ein Jahr als Lektorin an ein College nach Windsor/England gehen wird und sich dort über Besuch von FAM-Frauen freut.

### 9. Dankeschön...

o DM 10 000.-- erhielt die FAM vom Ökofonds Bayern der GRÜNEN. Wir danken Harald Nestler für sein Engagement und Interesse an der FAM.

o Elke Portugall und Wolfgang Hillenbrand sei herzlich gedankt für die ausführliche und kostenlose Beratung bei allen Fragen zur EG-Finanzierung.

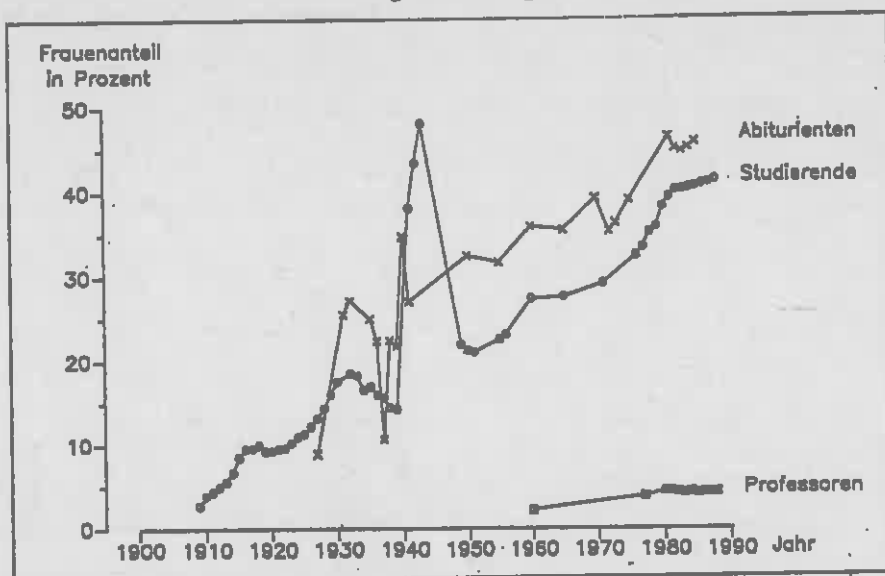
### 10. Dies und das...

o Nach letzten Zählungen gibt es aktuell 184 FAM-Mitgliedschaften, damit haben wir einen neuen Rekord erreicht.

o Ständig erreichen uns vielerlei Hinweise auf Dienstleistungen, die Frauen anbieten - z.B. Programmieren, Übersetzungen, Schreiarbeiten, Lektorieren und dgl.. Diese Angebote liegen in der FAM aus, wer Entsprechendes sucht, kann hier fündig werden.



...und nun zum Schluß das weniger schöne Bild als zu Anfang des Rundbriefs sowie das angekündigte Wort in eigener Sache...



(Aus: Mitteilungen des Hochschulverbandes 3/93, S. 179)



Diese Grafik soll noch mal ins Gedächtnis rufen, wo Frauen an den Hochschulen in Deutschland noch immer stehen.

Die vielfältigen Aktivitäten, die wir hier im Rundbrief zusammentragen, erwecken leicht den Eindruck, die Position von Frauen in Forschung und Wissenschaft habe sich inzwischen radikal verbessert. Ebenso glauben viele, die FAM sei inzwischen eine gut etablierte, solide finanzierte Institution. So wird sie jedenfalls oft von außen wahrgenommen und beansprucht. Tatsächlich ist das Gegenteil der Fall. Der aktuelle Rollback und die Einsparungen der öffentlichen Hand treffen Frauen in der Wissenschaft im allgemeinen und auch die FAM im besonderen.

Die Arbeit der FAM wird immer mehr, aber unser Geld wird eher immer weniger. So mußte die Position unserer Geschäftsführerin, Gabriele Schlieffen, auf eine 20-Stunden-Stelle pro Woche reduziert werden, eine Schreibkraft können wir schon lange nicht mehr bezahlen, und im Moment wissen wir nicht, wie wir die Geschäftsstelle im nächsten Jahr finanzieren sollen.

An unserer Finanzlage und damit an unseren Handlungsmöglichkeiten ließe sich einiges verbessern, würden wir als Verein über mehr Eigenmittel verfügen. Denn viele - prinzipiell zugängliche - Mischfinanzierungen von Projekten setzen einen Eigenanteil voraus, den wir derzeit nicht aufbringen können.

Deshalb wollen wir eine Idee von Barbara Pieper aufgreifen und versuchen, jährlich DM 50 000 an Spenden einzuwerben, um der FAM endlich eine gewisse Unabhängigkeit und einen größeren Aktionsspielraum zu ermöglichen. Dies könnte gelingen, wenn z.B. nur 50 Personen sich bereit erklären, DM 1000.-- zu spenden.....

Die Wohlhabenderen unserer Mitglieder und diejenigen, die ihren inzwischen erreichten beruflichen Erfolg vielleicht auch der FAM mitverdanken, bitten wir, sich zu überlegen, ob sie sich nicht mit einer größeren Spende an der Aktion beteiligen wollen. Und wir bitten alle FAM-Mitglieder, ob reich oder arm, im privaten Umfeld gezielt potentielle SpenderInnen größerer Summen anzusprechen. Dafür danken wir Euch im voraus!

Einen schönen, vergnügten und erfolgreichen Herbst wünschen,  
für alle FAM-Frauen,

*Sabine Pankofer*

(Sabine Pankofer)

*Marci Rerrich*

(Marcsi Rerrich)